

ten zehn Jahren, Westdeutschland im Wachstum der Arbeitsproduktivität zu übertreffen. In der Zeit von 1950 bis 1960 stieg die Arbeitsproduktivität je Produktionsarbeiter in der DDR auf 223 und in Westdeutschland auf 165 Prozent. Auf dieser Basis erhöhte sich das Nationaleinkommen in der DDR in der Zeit von 1955 bis 1960 auf 153 und in Westdeutschland auf 129 Prozent. Dadurch nähern wir uns Schritt für Schritt der Lösung der ökonomischen Grundaufgabe des Siebenjahrplanes, Westdeutschland im Niveau der Arbeitsproduktivität zu erreichen bzw. zu übertreffen.

Vor der DDR steht jetzt die Aufgabe, den deutschen Friedensvertrag zu erkämpfen und den Friedensplan des deutschen Volkes zu verwirklichen. Das erfordert die allseitige Stärkung der DDR. Auf wirtschaftlichem Gebiet bedeutet das, vor allem das Produktionsaufgebot der Werktätigen zu einer großen Volksbewegung zu machen, unsere Volkswirtschaft gegen alle Störversuche zu sichern und die Wirtschaftsgemeinschaft zwischen der UdSSR und der DDR sowie mit den anderen Ländern des sozialistischen Lagers zu entwickeln. Das sind grundsätzliche, für den Sieg des Sozialismus in der DDR und für die Lösung der nationalen Lebensfrage unseres Volkes unter Führung der Arbeiterklasse entscheidende Aufgaben.

Der Klassenfeind hat das durchaus verstanden. Deshalb richtet er eine starke nationalistische Hetze gerade gegen unsere Bemühungen, ihm alle Möglichkeiten zur Störung unserer Volkswirtschaft zu nehmen und die enge Wirtschaftsgemeinschaft mit der Sowjetunion zu entwickeln. Er verbreitet zum Beispiel die Lüge, das vertiefe die Spaltung Deutschlands. Zunächst einmal sei gesagt, daß nicht die DDR Deutschland gespalten hat. Es waren jene imperialistischen und militaristischen Kräfte, die Westdeutschland aus dem einheitlichen deutschen Nationalverband herausgerissen haben, und es der EWG und der NATO einverleiben mit dem Ziel, durch einen aggressiven Akt der NATO die DDR ihrem imperialistischen Herrschaftsbereich unterzuordnen. Diese militaristischen und imperialistischen Kräfte haben den Handel zwischen den beiden deutschen Staaten niemals als ökonomi-

sches Bindeglied angesehen, sondern stets als Mittel zur Sabotage des politischen und wirtschaftlichen Aufbaus der DDR benutzt. Jeder kennt insbesondere in jüngster Zeit ihre Erpressungsversuche gegen die auf den Abschluß des deutschen Friedensvertrages gerichtete Politik der DDR. Döshalb ist die Beseitigung der Möglichkeiten zur Störung unserer Volkswirtschaft eine entscheidende Aufgabe des Klassenkampfes der Arbeiter und aller Werktätigen der DDR gegen die deutschen Militaristen und Imperialisten.

Manche Genossen und Wirtschaftsfunktionäre sind der Auffassung, die Beseitigung der Störmöglichkeiten in unserer Volkswirtschaft sei eine vorübergehende Sache. Solche Genossen übersehen den prinzipiellen Inhalt dieser Aufgabe. Jedes sozialistische Land hat die Pflicht, sich gegen eventuelle Blockademaßnahmen zu sichern und jede Abhängigkeit von imperialistischen Ländern zu beseitigen. Die Politik unserer Partei war daher bereits mit dem ersten Fünfjahrplan darauf gerichtet, die Republik ökonomisch vor der Willkür des deutschen Imperialismus zu schützen und dem Arbeiter-und-Bauern-Staat die ökonomische Basis zu geben.

Die Drohungen der westdeutschen Imperialisten haben uns veranlaßt, ihnen sehr rasch jede Störmöglichkeit zu nehmen. Das war mit einer zeitweiligen Verringerung des Wachstumstempos der Produktion verbunden. Aber — gesichert gegen die Störaktionen der Militaristen haben wir damit die Grundlagen für eine Erhöhung des Wachstumstempos in den nächsten Jahren gelegt und unsere Positionen im Kampf um den Abschluß des deutschen Friedensvertrages gefestigt.

Im nationalen Interesse

Ein Argument lautet, die Entwicklung der Wirtschaftsgemeinschaft zwischen der UdSSR und der DDR würde die nationalen Interessen unseres Volkes verletzen. In solchen Argumenten äußert sich das Bestreben des Klassenfeindes, die Wirtschaftsgemeinschaft zwischen der UdSSR und der DDR zu diskreditieren und das allseitige Erstarken der DDR zu verhindern. Die eigenen Erfahrungen der DDR lehren, daß gerade durch den engen Zusammenschluß der sozialistischen Län-